

	<p>Objekt: Fotografie: Ruinen eines der Forts bei Königsberg, 13./14. April 1945</p> <p>Museum: Museum Berlin-Karlshorst Zwieseler Straße 4 10318 Berlin 030-50150821 boltovska@museum-karlshorst.de</p> <p>Sammlung: Sammlung</p> <p>Inventarnummer: 205233</p>
--	--

Beschreibung

Ruinen eines der Königsberg umfassenden Forts, 13./14. April 1945

Unmittelbar nach Fertigstellung dieses Festungsringes entstand weit außerhalb der Stadt in einem Radius von 8-10 km vom Stadtmittelpunkt ein Gürtel von Festungsanlagen. Der kreisförmig gelegene Gürtel von 43 km bestand aus mehreren großen Festungswerken, nämlich der Festung Groß Friedrichsburg und 12 Forts und 4 Zwischenwerken. Der durchschnittliche Abstand zwischen den Forts und dem Erdwall betrug 5 km. Der Bau der Forts begann 1872. 11 Forts wurden zwischen 1874 und 1885 errichtet. Insgesamt zog sich die Arbeit bis 1890 hin. Jedes Fort war mit einer Nummer und einem Namen bezeichnet. Die Nummerierung beginnt im Osten, nördlich über dem Pregel und verläuft gegen den Uhrzeigersinn. 1912 wurde der Fortgürtel durch sogenannte Infanteriestützpunkte verstärkt. Außerdem wurden die Decken durch Stahlbeton ersetzt. Die Forts waren durch die Ringchaussee miteinander verbunden und von der Stadt durch Stichstraßen erreichbar. Nach der Anlage der Forts hatte die alte Wallanlage keinen militärischen Wert mehr. In der Schlacht um Königsberg wurden die Forts 5, 5a, 6, 7a, 7b, 8, 9, 10, 11, 12 erobert. Am schwierigsten gestaltete sich die Eroberung von Fort 5.

Grunddaten

Material/Technik:

Film

Maße:

BxH 36 x 24 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 14.04.1945

	wer	
	wo	
Aufgenommen	wann	
	wer	Vdovenko, B. E.
	wo	
Besessen	wann	Bis 1998
	wer	
	wo	Moskau
Besessen	wann	Seit 1998
	wer	MBK
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kaliningrad
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Russland
[Zeitbezug]	wann	1941-1945
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Fotografie
- Krieg gegen die Sowjetunion (1941-1945)
- Kriegsführung
- Kriegsverlauf
- Negativ (Fotografie)